

Ausgabe Nr. 1 / Sommer 2014

FUOCO E FIAMMA!

SOLIDARITÄT MIT DEN VERFOLGTEN UND GEFANGENEN
ANARCHIST INNEN IN ITALIEN.



LIBERI TUTTI!

Es sind meist Informationsfetzen, die wir durch das Internet aufsaugen, doch meist ohne Konsequenzen beiseite legen. Von Angriffen, von Sabotage und Demonstrationen, von Durchsuchungen, Gefangenen und Prozessen ist die Rede. Die Geschichte der Anarchie in Italien ist eine lange und lebendige. Auch Solidarität hat es zu vielen Zeiten und auch im deutschsprachigen Raum gegeben. Wir wollen versuchen dieser Solidarität sowie den Kämpfen der italienischen Mitstreiter_innen ein Sprachrohr zu verleihen, denn wir fühlen uns mit den Ideen der vollkommenen Freiheit verbunden und wollen unserer Solidarität, die keine Grenzen kennt, über die vielen Kilometer hinweg Ausdruck verleihen.

SOLIDARIDADE E COMPLICIDADE!

Kontakt: FUOCO E FIAMMA!,
c/o Schwarzmarkt, kl. Schäferkamp 46
20357 Hamburg noprison_nostate@riseup.net

Inhalt

Seite 2 Operation Adire Update

Seite 3 Vorstellung eines neuen
“ANARCHISTISCHEN
SCHWARZEN KREUZES” in
Italien

Seite 4 Tage der aktiven internationalen Solidarität mit gefangenen anarchistischen Mitstreiter_innen

Seite 5 Solidarität mit Alfredo und Nicola!

Seite 6+7 Liste anarchistischer und rebellischer Gefangener in Italien



Operation Adire

Am 13. Juni 2012 fand eine großangelegte repressive Operation unter dem Namen "Adire" statt. In verschiedenen Städten wurden über 40 Häuser und Wohnungen durchsucht. Es wurden Computer, anarchistische Materialien sowie persönliche Gegenstände mitgenommen. Die Bilanz dieses Tages waren Ermittlungen gegen 24 Personen, 6 davon aus Griechenland (Mitglieder der Verschwörung der Feuerzellen", einer anarchistischen Stadtguerilla Gruppe), Ermittlungen gegen einen Mitstreiter im Knast in der Schweiz (Marco Camenisch) und einen im Knast in Deutschland (Gabriel Pombo da Silva) außerdem 8 festgenommene Mitstreiter_innen (Alessandro Settepani, Sergio Maria Stefani, Katia Di Stefano,



Herzschläge

Trento: Angriff auf Gericht

Trento, 28. Januar - Am Morgen explodiert eine Bombe, gebaut aus einer Gasflasche, vor dem Kontroll/Bewährungs- Gericht. Die Scheiben und der Eingang werden zerstört. In einer Erklärung wird sich mit den anarchistischen Gefangenen solidarisch erklärt:

"Die Mitstreiter_innen, die in der AS2 Abteilung des Knastes von Ferrara eingesperrt sind, sind seit Monaten in Isolation und haben Postzensur. Nico, Chiara, Mattia and Claudio sind auch von harten Auflagen betroffen. Ihnen wurden kürzlich Besuche ihrer Geliebten verweigert, um sie zu vernichten und ruhig zu stellen.

Eine Ladung wurde in Trento gegen das Überwachungs-Gericht platziert, um allen die eingesperrt sind und die mit Würde kämpfen eine Stimme zu verleihen. Auf diesem Weg senden wir Grüße an die Gefangenen, in Erwartung auf den Kampf, den sie im April beginnen werden und hoffen, dass dieser Kampf sich entzündet.

Die Juristen und Arschlöcher reden über Gewalt, aber im Gegensatz zu der Gewalt der Gerichte und Institutionen ist unsere klein, auf jeden Fall nicht so groß wie das, was sie durch Schmerzen und Tod den Gefangenen antun, wie vor einigen Monaten in Trento.

Wir sind keine Lügner wie ihr, wir bekennen uns zu unserer Gewalt gegen die Verantwortlichen für all dies. Solidarität mit(...) und all denen, die kämpfen und den Auflagen des Gerichtes widerstehen."

Stefano Gabriele Fosco, Elisa Di Bernardo, Giuseppe Lo Turco, Paola Francesca Iozzi und Giulia Marziale) in Haft in Italien.

Es geht um das Konstrukt einer "terroristischen Vereinigung" die durch Angriffe der "Informellen anarchistischen Föderation", der die Mitstreiter_innen angehören sollen, konstruiert wird. Die Operation richtet sich klar gegen Anarchist_innen und deren Projekte, wie z. B. die Gegeninformations-Internetseiten Culmine, ParoleArmate und Informa-Azione. Schon kurz nach den Festnahmen hat sich der Charakter dieser Operation ziemlich schnell gezeigt: Absolutes juristisches Chaos und unhaltbare Konstrukte. Die juristische Zuständigkeit der Angeklagten wurde auf 2 Staatsanwaltschaften (Mailand und Perugia) verteilt. Nach über einem Jahr Untersuchungshaft und verschiedenen Auflagen gegen die entlassenen Mitstreiter_innen (wie täglich bis wöchentlich auf Bullenwachen melden, Reiseverbot usw.) sind nun seit dem 8. April 2014 alle Mitstreiter_innen draußen und frei von Auflagen. Die Ermittlungen sind jedoch gegen 5 der Angeklagten noch nicht abgeschlossen. Die Auslieferungsgesuche die Italien wahnwitzig an Deutschland/Spanien (Gabriel), die Schweiz (Marco) und Griechenland (die "Verschwörung der Feuerzellen") gestellt hatte sind zum größten Teil abgelehnt und vom Tisch. Jetzt wird sich zeigen wann der italienische Staat den Mitstreiter_innen den Prozess machen wird.

Wir werden in der nächsten Ausgabe eine rückblickenden Beitrag der Mitstreiterin Elisa di Bernado veröffentlichen.



Vorstellung eines neuen "ANARCHISTISCHEN SCHWARZEN KREUZES" in Italien

Dies ist ein Teil der Einleitung eines neuen Newsletters eines sich gerade in der Gründung befindenden anarchistischen schwarzen Kreuzes in Italien:

Die Feuer der Revolte erleuchten weiterhin die Dunkelheit dieser Welt, die ansonsten bestimmt ist die/den Einzelne/n zu vernichten und sie/ihn dazu zu bringen, die geltenden Regeln der Sklaverei anzuerkennen: diese Seiten zielen darauf ab das Feuer zu locken und zu schüren, und mehr von ihnen zu entzünden.

Eine der wenigen Vorteile der obsessiven Suche nach globaler Information ist die Erkenntnis, dass selbst auf der anderen Seite dieser Welt Herzen im selben Rhythmus wie die unsere schlagen(...).

Das Rennen in den Abgrund, welches die technologische Gesellschaft ausführt, wird zunehmend rasender, aber Kämpfer auf der ganzen Welt halten das Tempo; und selbst wenn sie riskieren von so einem gigantischem Monster zerschmettert zu werden, sie kämpfen mit ihm, um es zum Fallen zu bringen. Jetzt ist die Zeit unsere Ärmel hochzukrempeln und mehr zu tun.

Mit dieser Spannung bewaffnet haben wir uns entschieden ein neues "Anarchistisches Schwarzes Kreuz" zu gründen. Wir machen uns auf diesen Weg wissend, dass wir in einer Zeit leben, in der der Preis für die Verbreitung bestimmter Ideen und Praktiken sehr hoch geworden ist, aber wir haben immer daran festgehalten, dass Resignation die Komplizenschaft mit dem System ist; und selbst wenn wir nicht zu denen gehören die denken, dass „ein Stift genauso gut wie eine Knarre ist“, ist es mittlerweile offensichtlich für uns, dass selbst in einer sogenannten anarchistischen Bewegung eine unerträgliche Homogenität in Ansichten ans Licht gekommen ist, und die daraus resultierenden Praktiken scheinen die Folge dieses absteigenden Spieles zu sein; es ist deswegen notwendig andere Stimmen wieder hörbar zu machen. Wir wollen die ohrenbetäubende Stille der letzten Jahre brechen, wissend dass bestimmte Stimmen - inklusive unser eigenen – zu lange nicht gehört wurden.

Das neue ABC hat das konkrete Ziel eine Trainingshalle voller Ideen zu werden, mit der Gemeinsamkeit der Verschmelzung/Vereinigung von zerstörerischen Praktiken: der bloße Gebrauch der Definition „Direkte Aktion“ ist nicht länger ausreichend (...)

Natürlich werden wir mehr und mehr Platz für die Beiträge von Repression betroffenen Mitstreiter_innen geben, ohne uns selbst auf eine Art neu gemaltes

Rotes Kreuz zu reduzieren, eher um die Weiterführung ihrer Kämpfe in allen möglichen Wegen zu unterstützen.

Das Ziel unseres Projektes, welches niemals die Farben der reinen Hilfe tragen wird, ist die Wiedereinführung bestimmter Ideen und entsprechenden Praktiken.

Angefangen mit dieser Prämisse hoffen wir, dass eine echte Diskussion folgt, eine die sich nicht elendig auf eine Seite stellt, sondern eine die so lebendig ist, dass sie zum Konflikt wird, denn wir haben dieses warme und heuchlerische „alles ist in Ordnung“ satt.

Wir haben uns entschieden eine Publikation auf Papier zu veröffentlichen, leichter erreichbar und länger andauernd als das schnelle Leben des Internets; aber wir behalten unseren Blog als ein schnelleres Instrument, um Informationen und Kommunique über Aktionen und Repression zu verbreiten. Wir denken, dass die Entscheidung eines Papiers nicht steril und nostalgischer Fetisch ist; auf der anderen Seite sind wir überzeugt, dass mensch sich nicht über den zerstörerischen Schaden verursacht von der technologischen Gesellschaft beschweren kann und gleichzeitig ignoriert, dass selbst wir Anarchist_innen uns auf einfache „User“ dieser zunehmend virtuellen Welt reduzieren lassen, wo selbst der Kampf an der Anzahl der „Gefällt mir“ Klicks bewertet wird.

Desweiteren wollen wir einen physischen Ort schaffen, wo mensch neue Komplizen treffen kann. Wir erwarten viele Beiträge zugeschickt zu bekommen, inklusive Kritik, und wir werden unser Bestes tun Anlässe zu schaffen, um den Newsletter zu präsentieren, und letztendlich die Möglichkeit zu eröffnen sich gegenseitig in die Augen zu schauen während wir miteinander über das sprechen, was immernoch unser sehnlichstes Verlangen ist: die Zerstörung des Existierenden, das uns zerschmettert und die Freude etwas beizusteuern, um es in Trümmer zerfallen zu lassen.

CROCE NERA ANARCHICA

Kontakt: crocenera@distruzione.org

www.crocenera.org



Tage der aktiven internationalen Solidarität mit gefangenen anarchistischen Mitstreiter_innen 16. – 22. Mai

*“Bewaffnet euch und seid gewalttätig, wunderschön gewalttätig, so dass alles explodieren wird...
Bewaffnet euch und bekämpft Terrorismus, legt Feuer, schwört euch, sabotiert, seid gewalttätig,
natürlich gewalttätig, frei gewalttätig.”*

Mauricio Morales (Punky Mauri) anarchistischer Kämpfer, getötet während einer Aktion am 22. Mai 2009 in Santiago de Chile

Im Hinblick auf den Prozess gegen die anarchistischen Genoss_innen Mattia, Claudio, Niccolò und Chiara [angeklagt wegen Terrorismus beim Angriff auf die Baustelle des Hochgeschwindigkeitszuges in Val Di Susa, in der Nacht vom 13. zum 14. April 2013].

In Solidarität mit den anarchistischen Genossen Alfredo und Nicola [gefangen genommen wegen der Verwundung des Vorstandschefs der Ansaldo Nukleare, Roberto Adinolfi].

Solidarität für die Genossen Gianluca und Adriano [im Knast, angeklagt wegen Brandanschlägen auf Banken, multinationale Stromproduzenten (EMI, ENEL) und Fabriken, die die Erde ausbeuten]

***Revolutionäre Solidarität für alle
Kämpfenden!***

(ein Poster zur Mobilisierung)

Herzschläge

Ferrara- Demo vorm Knast
von Ferrara

Am Sonntag des 9. März haben ein paar Dutzend Mitstreiter_innen über 3 Stunden ihre Solidarität mit Claudio, Nicola, Alfredo and Adriano, die in der Überwachungsabteilung eingesperrt sind, sowie mit allen Gefangenen gezeigt.

Claudio, der am 9. Dezember 2013 zusammen mit Chiara, Niccolò und Mattia wegen Terrorismus Anschuldigungen festgenommen wurde, wurde vor über einem Monat in diesen widerlichen Knast verlegt. Eigentlich wurde er in Isolationshaft gesteckt, aber die Knastleitung erlaubte kürzlich das er Adriano sehen kann.

Die Situation in der unser Mitstreiter steckt bleibt sehr hart und aus diesem Grund sind wir am Sonntag vor die Mauern gekehrt, um ihm zu zeigen wie nah wir sind.

Musik, Reden, Parolen und Feuerwerk haben die Isolation für ein paar Stunden durchbrochen und den Mitstreiter_innen gezeigt, dass sie nicht allein sind. Als wir uns zurückzogen, mussten wir feststellen, dass einige Unbekannte in Uniform die Reifen des Autos von Mitstreiter_innen zerstochen haben... aber wir hatten Ersatzreifen! Sicherlich wird uns dieser Vorfall nicht davon abhalten unsere Solidarität mit unseren gefangenen Mitstreiter_innen zu zeigen, dafür jetzt mit mehr Zorn und Stärke!

**FREIHEIT FÜR CLAUDIO, ADRIANO,
NICOLA UND ALFREDO!**



Solidarität mit Alfredo und Nicola!

Am 12.11.2013 wurden die entgültigen Urteile gegen die beiden Anarchisten Alfredo und Nicola verhängt. Es sind 10 Jahre und 8 Monate Knast für Alfredo und 9 Jahre und 4 Monate für Nicola. Die beiden Mitstreiter hatten beim ersten großen Gerichtstermin in Genua am 30.10. entgegen der Vorschriften angefangen ihre Erklärungen zu verlesen und sich zu den Knieschuss auf den Atom-Boss und Industriellen Roberto Adinolfi bekannt. Beide wurden für den Angriff auf Adinolfi mit der Absicht des Terrorismus (gemäß Artikel 280 des italienischen Strafgesetzbuchs) verurteilt. Zusätzliche Haftbedingung ist reato ostativo – ein Hindernis für den Zugang zu Gefängnisleistungsvorteilen, Hausarrest, offener Vollzug etc.. Das Gericht verurteilte den Angriff

Zur Zensur im HS-Trakt Knast Ferrara

28. Januar 2014 – Die Zensur und willkürliche Beschlagnahme der Korrespondenz und anarchistischen Presse rein und raus im Hochsicherheitstrakt von Ferrara geht weiter: Briefe und Infoausdrucke der Webseiten und Blogs der Bewegung werden nach wochenlanger Verzögerung ausgehändigt, englische anarchistische Presse wird seit zwei Monaten aufgehoben und beschlagnahmt. Die Korrespondenz mit einigen im Ausland gefangenen Compas wird blockiert und von der Zensur eingezogen.

Man erinnere sich daran, dass in dem AS2-Abteil Ferrara nur drei Anarchisten sitzen [Adriano Antonacci, Nicola Gai e Alfredo Cospito] und sie keinerlei Kontakt zu anderen Gefangenen haben, was alles dazu beiträgt jeglichen aktiven Eingriff in die Diskussion draussen zu behindern, wenn nicht gar zu verunmöglichen, da die Nachrichten spät und tröpfchenweise reinkommen.

Vor allem Alfredo möchte, dass über diesen Zustand berichtet wird (als letztes – was ihm vom Amt für Justizvollzug letzte Woche mitgeteilt wurde – die Beschlagnahme seines Interview-Briefes an die CCF-Compas in den Knast in Griechenland, der vor zwei Monaten aufgehoben wurde und die Mauern des Knastes nie verliess) und bestätigt seine Solidarität und Nähe zu denen, die weiter agieren, in Italien und im Ausland. Seine Solidarität und Nähe zu den gefangenen Compas und insbesondere der Compa Tamara Sol Vergara, die vom chilenischen Staat als Geisel genommen wurde, weil sie einen Wächter des Banco Esrado angegriffen hat, in Solidarität mit Sebastian Oversluij, einem Anarchisten der während einer Entteignung getötet wurde.

Mehr Infos und Kontakt:

nidieunimaitres@gmail.com

Die Adressen der Gefangenen sind auf Seite 7 zu finden.

Weitere Informationen in deutsch zu dem Fall von Alfredo und Nicola findet ihr in der Broschüre "Hier und Jetzt!" die von full-of-hate-edition herausgebracht wurde und im Internet zu downloaden oder über die Post-/Emailadresse dieses Heftes zu beziehen ist.

somit als terroristischen Anschlag.

Die Bewertung der immateriellen Schäden, die durch den Kläger (der italienische Staat, Ansaldo Nucleare und Adinolfi selbst) beantragt wurde, wurden verschoben, um in einer weiteren eventuellen Zivilklage beurteilt zu werden. Die Richterin der Vorverhandlung, Annalisa Giacalone, unterwarf sich vollständig den Argumenten der Anklage, dass der Zweck des Terrorismus und der Umsturz der demokratischen Ordnung in dem Fall aufgrund der Tatsache bewiesen ist, da in der Person des geschäftsführenden Vorstandsmitgliedes (CEO) Roberto Adinolfi von Ansaldo Nucleare Finmeccanica, ein staatliches Unternehmen mit globalen Interessen bei der Herstellung der Systeme der Kontrolle und Verteidigung, getroffen wurde.

Herzschläge



Genua: Brandanschlag auf ein Motorrad der DIGOS Bullen

Genua, 25. April 2014 – Eine Homage an jene, die für Freiheit gekämpft haben und jene, die immer noch für sie kämpfen. Wir zündeten Pantanellas, ein Bediensteter der DIGOS [Allgemeine Ermittlungen und Division für Spezialeinsätze], Privatroller an. Wir bedauern nur, dass der Brandanschlag in der Nähe eines besetzten Hauses stattfand; wir versuchten auch durch Vorsicht Schäden an anderen Fahrzeugen zu vermeiden.

Solidarität für alle, gegen die ermittelt wird, die angeklagt sind und als Verdächtige lokalisiert wurden oder von diesem berüchtigten Typen im Laufe seiner miserablen Existenz festgenommen wurden.

DER WIDERSTAND GEHT WEITER!





Übermäßiger Verkehr, der die Strassen verstopft, massive Verschmutzung der Industrie, Beton wird über Wald und Feld gegossen um neue Autobahnen, Eisenbahnen, Einkaufszentren, Gefängnisse, Schulen, Technologiezentren zu bauen; hochgiftige und radioaktive Abfälle werden in Fluss und Boden geleitet, gentechnisch veränderte Tiere werden als Organreserven oder Versuchstiere für Wissenschaft misshandelt, hinter Gittern gesteckt und für unseren Konsum getötet; Enteignung der Ländereien der indigenen Völker in Afrika, Asien und Südamerika zugunsten westlicher Regierungen und Konzerne, Kriege für die letzten Energieressourcen, neue Technologie und chemische Waffen der imperialistischen Mächte werden an der Bevölkerung getestet, chemische und krebserregende Nahrungszusätze, gentechnisch veränderte Pflanzen werden mit Pestiziden kompariert um mehr zu produzieren, einheimische Wälder werden dem Erdboden gleichgemacht um Platz für intensive Monokulturen und Goldminen zu schaffen...

Ist das Fortschritt oder ZERSTÖRUNG?

Etlliche Lebensjahre in Schulen verbracht, Büros, Fabriken, kaum anders als ein Gefängnis, oder vor dem Handybildschirm, Computer und TV, in ein langweiliges Leben eingeschachtelt, dass nur aus Arbeit, Familie und programmierten Spass besteht, werden wir zu Maschinen, die produzieren und konsumieren. Dadurch werden wir mitschuldig an einem System, dass überall auf der Welt tötet und zerstört, im Tausch gegen den mageren Komfort der Technologie, die uns nicht glücklich macht.

Ist das Freiheit oder ENTFREMDUNG?

Immer auf der Seite derer, die "noch Ohren, für das Unerhörte haben", die rebellisch und feindlich gegenüber der Macht der Zivilisation bleiben, die entschieden haben zu handeln für ein freies Leben.

SOLIDARITÄT MIT GIANLUCA UND ADRIANO

Anarchisten im Gefängnis in Italien, angeklagt von Sabotage und Brandanschlägen gegen Banken, große Energie-Multis (ENI, ENEL) und Unternehmen die Tiere und Erde ausnutzen.